

Weltfinanzsystem vor dem Super-GAU

Neues Bretton Woods ist die einzige Lösung!

von Helga Zepp-LaRouche, Bundesvorsitzenden der BüSo

Nur Narren können derzeit ihre Augen davor verschließen, daß Lyndon LaRouche nicht nur generell mit seinen Prognosen über die Systemkrise des Weltfinanzsystems recht hatte, sondern insbesondere mit der Analyse, die er in seiner Internet-Konferenz am 25. Juli dieses Jahres vorgetragen hat: daß das internationale Finanzsystem bereits kollabiert ist, und daß wir jetzt nur erleben, wie die Folgen einer Kettenreaktion allmählich an die Oberfläche kommen. [...]

Eine gutplazierte Quelle aus dem Finanzbereich ein langjähriger Kenner der Analysen von LaRouche - drückte es dieser Tage folgendermaßen aus: „Die gegenwärtige Lage ist in der modernen Geschichte absolut beispiellos. Das Finanzsystem ist seit August eingefroren, und seitdem hat niemand einen Ausweg gefunden.“ Damit bestätigte er nur, was wir die ganze Zeit sagen, daß es innerhalb des Systems keinen Ausweg aus der Zwickmühle zwischen Hyperinflation und kettenreaktionsartigem Kollaps gibt.

Auch wenn wegen der mangelnden Transparenz niemand exakt vorhersagen kann, in welcher Folge die nächsten Detonationen erfolgen werden, so sind doch einige brennende Lunte bereits sichtbar. So bedeutet z.B. das jüngste Gerichtsurteil in Ohio, die Zwangsvollstreckung bestimmter Häuser zu untersagen, weil die im Hypothekenmarkt aktiven, klagenden Banken - darunter die Deutsche Bank - ihre Besitzansprüche nicht dokumentieren konnten, daß diese Banken sehr bald zugeben müssen, daß ihre hypothekenbesicherten Wertpapiere (*Mortgage Backed Assets, MBAs*) wertlos sind. Auch ist die Krise längst nicht mehr auf den sogenannten zweitrangigen Hypothekenmarkt beschränkt, sondern wird bei dem unausweichlichen

Immobilienpreisverfall auch den sog. „erstrangigen“ Hypothekenmarkt und weitere sog. AAA-Märkte erreichen. Weitere Hedgefonds, Zweckgesellschaften und Banken werden untergehen, und es wird nicht mehr lange dauern, bis ein weiteres großes Marktsegment, die Aktienmärkte, dramatische Einbrüche erleben wird.

[...]

Daß das Weltfinanzsystem am seidenen Faden hängt, wurde deutlich, als der chinesische Premierminister Wen Jiabao am 19. November die US-Regierung in unmißverständlichen Worten aufforderte, angesichts des stürzenden Dollars etwas zu unternehmen, und andeutete, China werde selbst etwas tun müssen, um den Wert seiner Devisenreserven zu schützen. Wenn China nun anfinde, seine auf 1,3 Billionen Dollar geschätzten Währungsreserven, von denen der weitaus größte Teil in Dollar ausgewiesen ist, zu rekonvertieren, wäre das der Tropfen, der das Faß zum Überlaufen brächte. Denn der einzige Grund, warum das Weltfinanzsystem noch nicht völlig zusammengebrochen ist, liegt darin, daß China bisher das gigantische Handelsdefizit der USA akzeptiert und dadurch eben diese Dollarreserven aufgehäuft hat.

[...]

Eines ist gewiß: wenn in der allernächsten Zeit unabsehbarer Schaden von der Bevölkerung abgewendet werden soll, dann gibt es dafür nur einen einzigen Weg: Das Maßnahmenpaket, für das Lyndon LaRouche und die BüSo sich seit langem einsetzen, muß umgehend verwirklicht werden. Wir brauchen einen Schutzwall zum Schutz des Allgemeinwohls, ein Neues Bretton Woods-System und einen New Deal für die Weltwirtschaft.

Den vollständigen Artikel finden Sie auf www.bueso.de

Bundesgeschäftsstelle: 06131-237384 Berlin: 030-8023405
Baden Württemberg: 0711-6773726 NRW: 0175-5423222
Niedersachsen: 0176-20977209 Bayern: 089-7254011
Hamburg: 040-60578977 Sachsen: 0351-4278140

www.bueso.de

BüSo

Bürgerrechtsbewegung
Solidarität

China bringt Optimismus auf die Bühne der Weltgeschichte

Die amtliche Presse der chinesischen Regierung veröffentlichte am 25. November einen Gastbeitrag über die Rede des Wirtschaftswissenschaftlers und politischen Aktivisten Lyndon LaRouche beim "Forum on U.S.-China Relationship and Peaceful Reunification of China", das am Samstag, den 24. November in Los Angeles statt fand.



US- Ökonom: U.S.A. und China sollten sich verbinden, um das Weltfinanzsystem zu reformieren

Die Vereinigten Staaten und China sollten sich in einer gemeinsamen Anstrengung die Hände reichen, um das derzeitige Weltfinanzsystem, welches derzeit die tödlichste Krise der letzten Jahrhunderte durchlebt, zu reformieren, sagte ein renommierter Ökonom am Samstag.

„Das Ende des jetzigen Weltfinanzsystems ist unabwendbar, solange das System nicht in der kurzen, noch verbleibenden Zeit durch ein neues Weltfinanzsystem ersetzt wird,“ sagte Lyndon LaRouche bei einer Sitzung des Forums über die amerikanisch-chinesischen Beziehungen und Chinas friedliche Wiedervereinigung.

LaRouche, selbst ein berühmter politischer Aktivist, sagte, daß die derzeitige internationale Finanzkrise nur unter Kontrolle gebracht werden könne, wenn bedeutende Länder wie die USA und China kooperieren würden.

„Wann immer eine leistungsfähige Kombination von nationalen Regierungen zu einer Vereinbarung kommt, ein fehlgeschlagenes Finanzsystem zu verändern, kann für jede moderne Finanzkrise eine Lösung gefunden werden,“ sagte er.

Die Vereinigten Staaten sollten vorschlagen, daß eine Ausgangsgruppe, bestehend aus den Regierungen der USA, Chinas, Rußlands und Indiens zu bilden und damit die Mehrheit der Nationen zusammenzubringen seien, um das Weltfinanzsystem zu stabilisieren.

LaRouche bedauerte, daß zwar alle Anzeichen die jetzige Krise bestätigt hätten, insbesondere der jüngste Kollaps des Wechselkurses des amerikanischen Dollars gegenüber anderen Währungen; daß jedoch bis jetzt nichts Erkennbares von irgendeiner Regierung dahingehend unternommen worden sei, daß Weltfinanzsystem zu verändern, um dieses Problem zu lösen.

zitiert nach People's Daily / Xinhua News / China Daily

Seien Sie dabei, unterstützen Sie die Aktivitäten unserer Jugendbewegung!

Senden Sie diesen Coupon an die Bürgerrechtsbewegung Solidarität - Postfach 22 11 28 - 55050 Mainz

- Ja, ich will Mitglied der BüSo werden. Bitte schicken Sie mir Unterlagen.
- Ja, ich will die Arbeit der BüSo durch Spenden unterstützen.
- Bitte schicken Sie mir die Wochenzeitung **Neue Solidarität** vier Wochen lang kostenlos zum Kennenlernen.

Name, Vorname: _____ PLZ, Ort: _____

Straße, Hausnummer: _____ Telefon: _____

Datum, Unterschrift: _____ Email: _____